
N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus am 12.01.2023

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 18:35 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal des Rathauses Dessau

Teilnehmer/-innen: siehe Anwesenheitsliste

Öffentliche Tagesordnungspunkte

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr Mrosek, Ausschussvorsitzender und Fraktion der AfD, eröffnete die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus am 12.01.2023 um 16:30 Uhr mit 8 stimmberechtigten Mitgliedern. Er stellte zudem die form- und fristgemäße Ladung zur Sitzung fest.

- 2 Beschlussfassung der Tagesordnung**

Änderungs- und / oder Ergänzungswünsche wurden nicht vorgebracht. Die Tagesordnung wurde einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 8 – 0 – 0

- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 02.11.2022**

Änderungs- und / oder Ergänzungswünsche wurden nicht vorgebracht.

Abstimmungsergebnis: 6 – 0 – 2

4 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums

In der Sitzung am 02.11. 2022 wurden keine nicht öffentlichen Beschlüsse gefasst.

5 Einwohnerfragestunde

Im Rahmen der Einwohnerfragestunde wurde von einem Bürger folgende Fragen an die Verwaltung schriftlich herangetragen. **Herr Mrosek, Ausschussvorsitzender und Fraktion der AfD**, verlas diese im Anschluss.

1.Frage

„Wieso wird hier gegen die Geschäftsordnung verstoßen und wann will man diese Missstände beseitigen?“

In der Sitzung am 15.09.2022 fragte ich hier zum Unternehmen Masivholzmöbel an. Dazu wurde eine schriftliche Antwort zugesichert. Diese ist bis heute nicht angekommen.

Auch der Vorgeschriebene Zwischenbescheid des Oberbürgermeisters ist nicht eingegangen. Auch im Ratsinfosystem ist die Antwort nicht zu finden.

Der Bürger hat nur 3 Fragen die er stellen darf, dann ist es sehr schlecht das der Bürger diese doppelt stellen muss.“

Herr Mrosek bat **Herrn Reinsdorf, Sachgebietsleiter Wirtschafts- und Investitionsservice**, um die Benennung des Sachstandes.

Herr Reinsdorf informierte, dass zwischenzeitlich die Antwort schriftlich an den Bürger ausgereicht wurde und verlas den Text wie folgt:

„Die Neuansiedlung der Niederlassung Massivholzmöbel 24 GmbH und die Schaffung eines neuen Logistikzentrums am Standort Dessau-Roßlau, Alte Landebahn 13 wurde durch die Mittelstandsförderrichtlinie der Stadt, Maßnahme „Neuansiedlung“ mit insgesamt 15.000,00 EUR im Jahr 2021 gefördert. Entsprechend den Fördervoraussetzungen wurden mind. drei Arbeitsplätze geschaffen, die Gewerbebeanmeldung erfolgte zum 01.03.2021.“

Auf Grund vorliegender neuer Informationen ergänzte **Herr Reinsdorf** seine Ausführungen und informierte die Anwesenden, dass das Unternehmen zwischenzeitlich 30 Arbeitsplätze vorhält und eine Erweiterung beabsichtigt.

2.Frage

„Wie konkret verhält sich hier der Sachverhalt?“

In der Wolfgangstraße wurde eine neue Seniorenresidenz fertiggestellt. Eigentlich sollte längst Eröffnung sein. Im Sommer 22. Wenn man jetzt daran vorbeifährt ist es dort aber dunkel. Es sieht unbewohnt aus.

Dieses könnte am fehlenden Personal liegen oder aber Andere Ursachen haben die mir unbekannt sind.

Sollte es am fehlendem Personal liegen, müsste dieses dann ja auch Auswirkungen auf das Projekt am Kristallpalast haben. Wenn für das jetzige, fertiggestellte Projekt kein Personal zu bekommen ist braucht man nicht ein weiteres bauen mit den gleichen Personalanforderungen (Pflegekräfte).

Es entsteht der Eindruck das hier eine Investruine entstanden ist. Dies wäre nicht gut für die Dessauer Innenstadt.“

Herr Reinsdorf ergriff auf Bitten des **Ausschussvorsitzenden, Herrn Mrosek**, das Wort und informierte, dass er zeitnah Kontakt zu der Cornpaseo GmbH, dem Träger der Residenz, Kontakt aufgenommen hatte. Ergebnis des Gespräches war die Information, dass die Fertigstellung im Sommer 2022 erfolgte und Personal für den Pflege- und Verwaltungsbereich eingestellt wurde. Dass die Residenz noch nicht im Betrieb ist, hat bauliche Hintergründe. Eine abschließende Bauabnahme nach Beseitigung einiger Mängel am Bau ist für den 17.01.2023 geplant. Danach steht einer kurzfristigen Eröffnung der Einrichtung nichts im Wege. Ein konkreter Termin konnte vom Unternehmen nicht benannt werden, da man dem Ausgang der Bauabnahme nicht vorgreifen wollte.

3.Frage

„Wie viele Schiffe sind im Jahr 2022 im Rosslauer Hafen be- und entladen worden und wieviel Fracht wurde dabei umgeschlagen?“

Herr Mrosek erteilte zur Beantwortung der Frage erneut **Herrn Reinsdorf** das Wort.

Diese Frage, so **Herr Reinsdorf**, wurde an die Betriebsleitung des Hafens ausgerichtet. Ihm wurde eine Übersicht des im Jahr 2022 erfolgten Schiffsverkehrs von der Betriebsleitung zur Verfügung gestellt. Aus dieser geht hervor, dass ein Schiffsverkehr mit 10 Schiffen erfolgte. Die detaillierten Be- und Entladungslasten sind der Übersicht zu entnehmen, welche auf Bitten der Stadträte als Anlage der Niederschrift beizufügen ist.

Herr Mrosek dankte **Herrn Reinsdorf** für seine Erläuterungen.

6 Öffentliche Anfragen und Informationen

Der Oberbürgermeister, Herr Dr. Reck, nutzte die Gelegenheit, um den Anwesenden einen Einblick in die ab 1. Januar 2023 geltende neue Struktur der Verwaltung im Allgemeinen und des Amtes für Wirtschaft und Stadtplanung im Besonderen zu geben.

Herr Stadtrat Pätzold, Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau, informierte die Mitglieder des Ausschusses, über seine Teilnahme an dem durch die Kreishandwerkerschaft initiierten dritten Handwerkerfrühstück am 18.11.2022 im BAVW (berufliches Ausbildungs- und Vorbereitungswerk gGmbH) und zog eine positive Bilanz.

Herr Mrosek, Ausschussvorsitzender und Fraktion der AfD, schloss sich der Meinung an und brachte seine Anerkennung des Wirkens der Bildungseinrichtung zum Ausdruck. Er zeigte sich ebenfalls beeindruckt von den Leistungen der Schüler. Gemeinsam mit dem Handwerksmeister, Herrn Krökel, verfolgt man die Absicht, dieses bewährte Veranstaltungsformat auch in 2023 fortzuführen.

Herr Stadtrat Jüling, Fraktion der CDU, äußerte ebenfalls sowohl seine Zustimmung über das positive Wirken der Bildungseinrichtung als auch die Bitte, diese Unterrichtsfächer an den Schulen in der Stadt Dessau-Roßlau anzubieten.

Im Anschluss wurden durch **Herren Stadtrat Mrosek und Jüling** zwei Fragen betreffs Veräußerung von Gewerbeflächen und Zuschüssen der Stadt gestellt, die aber auf Grund der Brisanz in den nichtöffentlichen Teil der Sitzung zurückgestellt wurden.

7 Beschlussfassungen

7.1 Fortschreibung Einzelhandels- und Zentrenkonzept – Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung Vorlage: BV/385/2022/III-61

Herr Mrosek, Ausschussvorsitzender und Fraktion der AfD, begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Gelies vom Amt für Wirtschaft und Stadtplanung und bat um einführende Worte in die Thematik.

Frau Gelies, Amt für Wirtschaft und Stadtplanung, gab den Anwesenden anhand einer Präsentation (siehe Anlage) den aktuellen Arbeitsstand zur Kenntnis. Sie erläuterte den Werdegang der Erstellung des jetzt vorliegenden Entwurfes des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes, welcher, nach Genehmigung durch die Gremien, als Grundlage zur Durchführung der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung dient.

Dieser Beschluss ist eine wesentliche Voraussetzung zur Erstellung eines städtebaulichen Entwicklungskonzeptes, dass nach den Vorschriften des Baugesetzbuches im Rahmen der Bauleitplanung zu berücksichtigen ist.

Dessau-Roßlau soll als wettbewerbsfähiges und bedeutsames Versorgungszentrum auch in der Region wahrgenommen werden. Dem Erhalt und Ausbau der Versorgungsfunktion für die eigene Bevölkerung und Bewohner des Umlandes kommen in diesem Konzept eine besondere Bedeutung zu.

Herr Mrosek, Ausschussvorsitzender, dankte Frau Gelies für ihre umfangreichen und informativen Erläuterungen und gab die Diskussionsrunde frei.

Herr Stadtrat Pätzold, Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau, äußerte die Frage, wie wertvoll so ein Einzelhandelskonzept ist, nach dem so viel Zeit verstrichen ist. Es war ein Zeitfenster von 15 Monaten vorgesehen, jetzt schreibt man bereits das Jahr 2023. Dass es ein komplizierter Prozess sei, stellte Herr Pätzold nicht in Frage. An Frau Gelies richtete er die Frage, wann man mit einem Beschluss des Stadtrates rechnen könnte.

Frau Gelies fasste den zeitlichen Prozess wie folgt zusammen. Gehe man von einem Beschluss des Stadtrates im Februar 2023 aus, könnte die Beteiligung der Öffentlichkeit von März bis April erfolgen. Nach Überarbeitung des Konzeptes mit der Abwägung ginge es wieder in die Gremien zur Abstimmung und würde im dritten oder vierten Quartal 2023 im Stadtrat auf der Tagesordnung zur Beschlussfassung stehen.

Herr Stadtrat Jüling, Fraktion der CDU, gab seine Bedenken zum Ausdruck. Er selber kommt von einem Vorort und er weiß, was ein Vorort betreffs des Sortiments darf oder nicht darf. Diesen Reglementierungen könnte er nicht um jeden Preis seine Zustimmung geben, nur um die Innenstadt aufzuwerten.

Herr Dr. Reck, Oberbürgermeister, betonte noch einmal, dass ein Abwägungsprozess für die gesamte Stadt erfolgt. Richtig ist, so **Dr. Reck**, dass ein bestimmtes Sortiment tatsächlich auf Stadtteilzentren fokussiert wird, aber die Nahversorgung über die gesamte Stadt gewährleistet wird. Und gerade in diesem Prozess ist der Austausch, die Diskussion und die Beteiligung der Öffentlichkeit von großer Bedeutsamkeit.

Herr Stadtrat Egelkraut, Fraktion Pro Dessau-Roßlau, bedankte sich zunächst auch bei Frau Gelies und hinterfragte dann die Art und Weise, wie die Befragung der Öffentlichkeit, die einen Monat in Anspruch nehmen soll, erfolgen wird.

Frau Gelies antwortete, dass man nach dem Grundsatz, wie in der Bauleitplanung, verfahren wird.

Es werden Zuschriften von den Bürgern erwartet, die einzeln betrachtet werden und untereinander und gegeneinander gerecht abgewogen werden. So ist es im Baugesetz formuliert.

Herr Stadtrat Tschammer, Fraktion der SPD, äußerte sich, dass man als Stadt auf Besucher und Kundschaft aus der Region setzt. An dieser Stelle wird ein Widerspruch sichtbar, den die Ämter noch klären müssen. Die Mitglieder des Bauausschusses verfolgen mehrheitlich die Absicht, das Zentrum fahrradgerecht zu gestalten. Aber das hieße auch, sich Chancen zu verbauen, würde man radikal von einer Autostadt zu einer Fahrradstadt umdenken.

Herr Dr. Reck, Oberbürgermeister, ergänzte, dass unsere Stadt von einem ländlichen Umland geprägt ist und man die Bedürfnisse aller Verkehrsteilnehmer im Blick behalten muss.

Frau Stadträtin Müller, Fraktion der CDU, nutzte die Gelegenheit, um erneut auf die Missstände im Gebiet Waldesruh und Umgebung in Roßlau hinzuweisen. Trotz vieler Versuche, gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung, ist es nicht gelungen, Handelsunternehmen dort zu etablieren. Diese Thematik wird aber im Stadtteilentwicklungskonzept immer wieder zur Debatte stehen. So bereits am Sonnabend, 14.01.2023, beim ersten Bürgerforum zur Erarbeitung des integrierten Stadtteilentwicklungskonzeptes für Roßlau.

Herr Mrosek, Ausschussvorsitzender, dankte Frau Gelies und äußerte die Bitte, die heute gegebenen Hinweise mit in den Erarbeitungsprozess aufzunehmen.

Die Beschlussvorlage wurde ungeändert beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 6 - 0 - 2

7.2 Beitritt Stadt Dessau-Roßlau zur Initiative Klischeefrei Vorlage: BV/407/2021/I-GSB

Für den o. g. Beschluss nutzte **Frau Heß, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Dessau-Roßlau**, die Gelegenheit, das Thema näher zu erläutern. Die Stadt Dessau-Roßlau beabsichtigt der Initiative Klischeefrei beizutreten, um für eine geschlechterneutrale Berufs- und Studienwahl zu werben und junge Menschen darin zu bestärken, berufliche Interessen hinter Rollenstereotypen zu stellen. Auch vor dem Hintergrund des herrschenden Fachkräftemangels ist es wichtig, ein Statement zu setzen, um vorhandenes Potenzial auszuschöpfen.

Nach erfolgter kontroverser Diskussion der Mitglieder stellte **Herr Mrosek, Ausschussvorsitzender und Fraktion der AfD**, die Beschlussvorlage zur Abstimmung.

Die Beschlussvorlage wurde abgelehnt.

Abstimmungsergebnis: 3 – 4 – 1

10 Schließung der Sitzung

Herr Mrosek, Ausschussvorsitzender und Fraktion der AfD, schloss den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:35 Uhr.

Dessau-Roßlau, 08.11.23

Andreas Mrosek
Vorsitzender Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus

Schriftführer